

Konzept Leistungen Töpferhaus

Inhaltsverzeichnis

1. GRUNDLAGEN	3
2. ZIELGRUPPE	3
3. LEISTUNGSBEREICHE.....	3
3.1. Bereich Wohnen	4
3.1.1. Arbeitsweise	4
3.1.2. Angebote.....	6
3.1.2.1. Betreutes Wohnen Aarau	6
3.1.2.2. Betreutes Wohnen Küttigen.....	6
3.1.2.3. Teilbetreutes Wohnen	7
3.1.2.4. Begleitetes Wohnen.....	8
3.2. Bereich Arbeit.....	8
3.2.1. Angepasster Arbeitsbereich	8
3.2.2. Job Coaching	9
3.3. Bereich Tagesstätte	11
4. EIN- UND AUSTRITTSVERFAHREN	12
5. PERSONAL	12
6. HALTUNG UND ARBEITSWEISE	12
7. ZUSAMMENARBEIT MIT PARTNERN	12

1. Grundlagen

Das Töpferhaus bietet Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung die Chance zur Neuorientierung und unterstützt sie in ihrer persönlichen Lebensgestaltung mit dem Ziel der individuellen, beruflichen und sozialen Integration. Das Angebot besteht aus unterschiedlichen Wohnmodellen, Plätzen in der Tagesstätte sowie arbeitsintegrativen Massnahmen und angepassten Arbeitsplätzen.

Der Leitsatz «Mit Menschen unterwegs» bedeutet für das Töpferhaus nicht nur mit Klientinnen und Klienten in direktem Kontakt und in Bewegung zu sein, sondern umfasst den Auftrag, gemeinsam mit Auftraggebenden, Kunden und Partnern die Prozesse sinnvoll zu gestalten und aktiv zu entwickeln. Das Töpferhaus-Logo unterstreicht diese Umsetzung, stellt es doch eine Gruppe von Menschen dar, die unter einem schützenden Dach auf festem Boden steht.

Dabei sind die Menschen mit ihren Zielen und Ressourcen im Mittelpunkt. Die zielgerichtete Begleitung wird individuell ausgestaltet, regelmässig überprüft und den Entwicklungsschritten entsprechend angepasst. Grundlage der Arbeit ist die Freiwilligkeit und die Beachtung der individuellen Bedürfnisse. Zentral geht es dabei darum, das Selbstwertgefühl und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu stärken und damit das Wohlbefinden jedes Einzelnen zu fördern sowie Eigenständigkeit und Lebensfreude zu vermitteln.

2. Zielgruppe

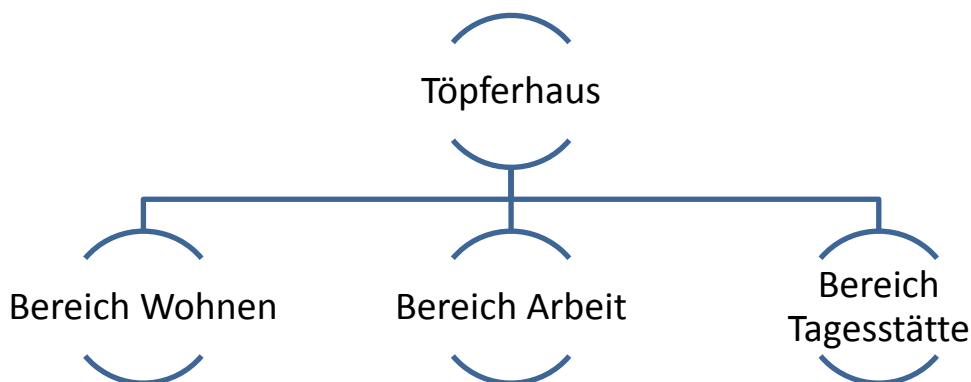
Das Töpferhaus bietet Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung die Möglichkeit, sich in einem vertrauensvollen Klima, welches geprägt ist von Respekt und Wertschätzung, zu entwickeln.

Unsere Angebote richten sich an Frauen und Männer im Alter von 18 bis 65 Jahren, die sich aus unterschiedlichsten Gründen eine unterstützte Wohn- oder Arbeitssituation wünschen.

Für Menschen in kritischen Lebenssituationen oder nach stationärem Therapieaufenthalt bietet das Töpferhaus in der Betreuungsintensität abgestufte Wohnangebote und Tagesstättenplätze an, um wieder Stabilität aufzubauen. Für all jene, welche schon Beständigkeit im Alltag und im Arbeitsleben erreicht haben, ihre Lebenssituation weiterentwickeln und nächste Schritte in die Eigenständigkeit angehen möchten, bietet das Töpferhaus individuelle Wohn- und Arbeitsformen oder Tagesstruktur an. Unser Angebot ist nicht geeignet für Menschen mit akutem Suchtmittelkonsum.

3. Leistungsbereiche

Das Töpferhaus bietet Leistungen in den Bereichen Wohnen, Arbeit und Tagesstätte.



3.1. Bereich Wohnen

Der Bereich Wohnen teilt sich in vier Wohnangebote auf: Das Betreute Wohnen bietet 20 Wohnplätze an der Bachstrasse in Aarau. Die Betreuung ist an 24 Stunden während 365 Tagen gewährleistet. In Küttigen verfügt das Töpferhaus über sieben Wohnplätze, welche unter der Woche morgens und abends und am Sonntagabend begleitet werden.

Das Teilbetreute Wohnen bietet in Aarau 26 Plätze in individuellen Wohnformen, zum Beispiel in kleinen Wohngemeinschaften oder Einzelstudios. Die Betreuung konzentriert sich während zwei bis vier Kontakten pro Woche auf die Unterstützung in lebenspraktischen Bereichen.

Das Begleitete Wohnen, in und um Aarau, steht all jenen Personen offen, welche über eine eigene Wohnung verfügen, sich aber punktuelle Unterstützung und Begleitung (ein bis vier Termine pro Monat) wünschen.

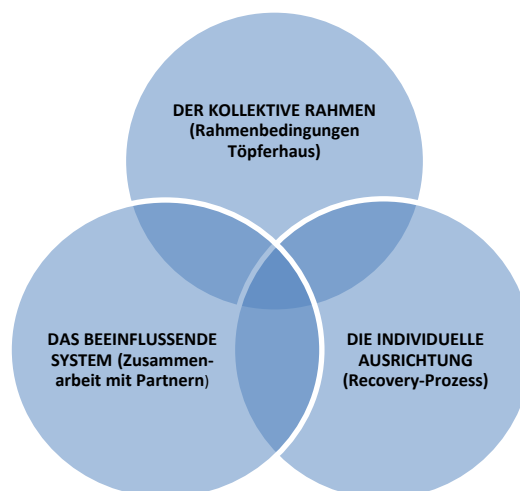
3.1.1. Arbeitsweise

Grundlagen

In unserer täglichen Arbeit mit den Klientinnen und Klienten richten wir uns nach dem Leitsatz: „So viel Selbstständigkeit wie möglich, so viel Unterstützung wie nötig“.

Das Leitbild dient als Grundlage unserer Arbeit und der Prozessgestaltung. Unsere Tätigkeit ist systemisch fundiert, wir berücksichtigen sowohl den Menschen als Ganzes als auch die Wechselwirkungen zwischen dem Individuum und seinem sozialen Umfeld. Jedes Verhalten ist bedingt durch die Struktur eines komplexen interaktionellen Feldes. Dabei kann jedes Element sowohl Ursache als auch Wirkung sein. Das Individuum ist also „systembeeinflusst“ und beeinflusst selber das/die Systeme. Wir versuchen das gesamte System der Klientinnen und Klienten miteinzubeziehen, insbesondere im Rahmen der Standortgespräche. Wir verfolgen einen individuellen Umgang, welcher durch die Ziele der Klientinnen und Klienten und des Systems definiert und gemeinsam mit ihnen ausgearbeitet wird.

Die drei bestehenden Komponenten sind: Der kollektive Rahmen, das beeinflussende System und die individuelle Ausrichtung durch den Recovery-Prozess. Wo Schwerpunkte gesetzt werden und in welchen Bereichen sich ein Mensch bewegt, ist sehr individuell. Die Ziele und die Gewichtung der einzelnen Aspekte werden, nebst Gesprächen mit der Bezugsperson, an Standortgesprächen ausgehandelt.



Bezugspersonenarbeit

Für jede Klientin, jeden Klienten ist eine Bezugsperson aus dem Team erster Ansprechpartner. Grundsätzlich ist das ganze Team verantwortlich für die begleitenden Prozesse.

Prozessgestaltung

In der Zusammenarbeit kommen die Grundsätze von Recovery zur Anwendung. Diese Haltung stellt eine Gleichwertigkeit her und involviert Betroffene in die Planung ihrer Lebensbereiche und der Ausgestaltung von Angeboten. In regelmässigen Gesprächen wird die individuelle Prozessgestaltung der Klientin, des Klienten besprochen.

Recovery beinhaltet zudem die Auseinandersetzung mit der Fähigkeit, die persönliche Verantwortung für das eigene Leben zu übernehmen, einschliesslich Hilfe und Unterstützung von aussen zu suchen, falls erforderlich.

Standortgespräche

Mindestens einmal im Jahr findet ein Standortgespräch statt. Dazu werden alle relevanten involvierten Personen eingeladen. Themen sind das Überprüfen des Bisherigen, die Definition der nächsten Schritte und Ziele und der Austausch und die Abstimmung untereinander sowie die Verteilung der Aufgaben.

Psychiatrische Begleitung

Die Begleitung durch eine externe Psychiaterin, einen externen Psychiater wird als selbstverständlich erachtet und ist Rahmenbedingung, ebenso die Einnahme verordneter Medikamente.

Individuelle Betreuungsleistungen

Durch die Bezugspersonen werden folgende Aufgaben, soweit sie dazu durch die Prozessgestaltung der Klientin, des Klienten ermächtigt wird, übernommen: administrative Aufgaben gegenüber Behörden (IV, EL), Sicherstellung der medizinischen Behandlung (Arztkontakte, Besorgung und/oder Abgabe von Medikamenten, Vermittlung spezieller Therapien) und alle weiteren in der Prozessgestaltung mit der Klientin, dem Klienten vereinbarten Leistungen.

Im Übrigen kann das Töpferhaus in dringenden Fällen die wohlverstandenen Interessen der Klientin, des Klienten (soweit sie/er dazu selber nicht in der Lage ist), auch in anderen Belangen, ohne vorgängige Rücksprache mit dem gesetzlichen Vertreter, wahrnehmen.

Tagesstruktur

Im Betreuten und Teilbetreuten Wohnen wird in der Regel die Einhaltung einer Tagesstruktur von mindestens 50% vorausgesetzt. Eine geregelte Tagesstruktur mit morgendlichem Aufstehen sowie individuell vereinbarten, tagesstrukturierenden Eckpfeilern fördert die persönliche Stabilisierung und legt eine Grundlage zur Selbständigkeit. Das Team gewährleistet den Aufbau einer unterstützenden Tages- bzw. Wochenstruktur und begleitet die Klientinnen und Klienten in ihrer Alltagsbewältigung.

Verbindliche gruppeninterne Anlässe

Regelmässig finden Haussitzungen mit allen Klientinnen und Klienten des jeweiligen Wohnangebots statt, welche Möglichkeiten der Partizipation in Entscheidungsprozessen bieten. Die Wohnangebote leben von den Klientinnen und Klienten und werden wesentlich von ihnen mitgestaltet. Die Gruppe hat u.a. zum Ziel, die soziale Mitverantwortung zu sensibilisieren und Raum dafür zu schaffen. Es werden Gestaltungswünsche besprochen, die kommende Woche ‚organisiert‘ und Erlebtes ausgetauscht bzw. geklärt.

Einmal im Monat nehmen die Klientinnen und Klienten an einem kulturellen Anlass teil, wobei verschiedene Angebote zur Auswahl stehen.

3.1.2. Angebote

3.1.2.1. Betreutes Wohnen Aarau

Zielsetzung

Ziele des Betreuten Wohnens sind die Stabilisierung und der Erhalt der aktuellen lebenspraktischen Fähigkeiten. Lebensbereiche wie Wohnen, Arbeit, Freizeit und soziale Kompetenzen werden thematisiert und individuell begleitet.

Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an erwachsene Frauen und Männer, die einen betreuten Wohnplatz benötigen und bereit sind, sich mit der eigenen Entwicklung, der Wohngruppe und dem persönlichen Umfeld auseinanderzusetzen sowie im praktischen Alltag ihren Beitrag zu leisten. Das Angebot eignet sich nicht für Menschen mit einer akuten Selbst- oder Fremdgefährdung, Pflegebedürftigkeit oder Suchtmittelabhängigkeit.

Infrastruktur

Die Liegenschaft der internen Wohngruppen befindet sich an der Bachstrasse in Aarau an ruhiger, jedoch zentraler Lage und verfügt über ein Platzangebot von elf Einzelzimmern und einem Schnupperzimmer in der WG West und neun Einzelzimmern in der WG Ost. Neben den jeweiligen Wohn- und Esszimmern der Wohngruppen und dem Aufenthaltsraum bieten ein grosser Garten und eine grosszügige Terrasse Platz zum Verweilen. Die Wohngruppen sind mit Internetzugang, Telefon und Fernsehern eingerichtet.

Angebot

Die Betreuung ist ganzjährig über 24 Stunden gewährleistet. Das Wohnangebot ist zeitlich nicht befristet. Es erfolgt eine individuelle Planung für die Schritte in eine grössere Selbstständigkeit.

Gemäss den persönlichen Wünschen und Begabungen der Klientinnen und Klienten werden nach dem Recovery-Ansatz eigene Fähigkeiten und Stärken gefördert und Bewältigungsstrategien im Umgang mit persönlichen Einschränkungen erarbeitet. Die Klientinnen und Klienten sollen während ihres Wohnaufenthaltes neues Vertrauen zu sich und ihren Möglichkeiten und Stärken aufbauen können und dabei auch an Sozial- und Lebenskompetenz gewinnen (soziale Integration).

Das Wohnen in einer Gruppe bietet den Klientinnen und Klienten eine Möglichkeit, Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und die gemeinsame Bewältigung des Alltags in einem geschützten Rahmen zu erproben und (wieder) zu erlernen. Im gemeinsamen Miteinander besteht die Möglichkeit, soziale und personenbezogene Kompetenzen zu trainieren. Gemeinsame Mahlzeiten und die Übernahme von hauswirtschaftlichen Aufgaben sind fester Bestandteil des Alltags. So entwickelt sich ein Zusammenleben, das die Verwirklichung eigener Interessen bei gleichzeitiger Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse der anderen Klientinnen und Klienten ermöglicht. Es wird ein ganzheitlicher Ansatz gelebt. Kurz- und langfristige Planung, Führen einer Agenda, Pünktlichkeit bei Terminen sowie die persönliche Organisation des Alltags und der individuellen Vorhaben und Verpflichtungen sind weitere Grundlagen auf dem Weg zu einer gesunden Autonomie.

Das Team unterstützt die Klientinnen und Klienten auf Wunsch in den verschiedenen Belangen und leitet sie zur Selbstständigkeit an, mit dem Ziel, die Selbstsicherheit zu stärken.

3.1.2.2. Betreutes Wohnen Küttigen

Zielsetzung

Das Ziel des Betreuten Wohnens in der externen Wohngemeinschaft ist das Stabilisieren und Erhalten der lebenspraktischen und arbeitsbezogenen Fähigkeiten auf einem hohen, selbstständigen Niveau. Die berufliche und soziale Entwicklung wird entsprechend den individuellen Bedürfnissen bearbeitet und begleitet.

Zielgruppe

Unser Angebot richtet sich an Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung, die in der Alltagsgestaltung auf Unterstützung angewiesen sind. Voraussetzung ist eine ausreichende Kompetenz, die Strukturen des Betreuten Wohnens einhalten zu können (Termine einhalten, selbstständige Medikamenteneinnahme, Hausarbeiten erledigen, selbstständig zur Arbeit gehen u.a.).

Infrastruktur

Die Wohngemeinschaft befindet sich in Küttigen, der Nachbargemeinde von Aarau. Es ist ein geräumiges Haus mit Umschwung, nahe einer Bushaltestelle und bietet Platz für sieben Personen, aufgeteilt auf drei verschiedene Wohnungen:

Zwei 4-Zimmerwohnungen im Erdgeschoss und im ersten Stock (je drei Personen)

Eine 1-Zimmerwohnung im ersten Stock (eine Person)

Die Wohnungen verfügen über Internet und Fernseher im Wohnzimmer.

Angebot

Die Betreuung ist regelmässig an fünf Tagen pro Woche, jeweils am Morgen von 07.00 - 8.30 Uhr und am Abend von 17.00 - 19.00 Uhr gewährleistet. Am Sonntag ist eine Abendbetreuung anwesend.

Die Hauptpunkte der individuellen Betreuung umfassen Wohnhilfe, Freizeitgestaltung und Alltagsbewältigung. Die Haushaltsführung auf der Wohneinheit (Einkaufen, Kochen, Reinigung, Waschen) leisten die Klientinnen und Klienten selbstständig und unterstützen sich gegenseitig. Wo notwendig, werden sie durch das Team praktisch unterstützt und angeleitet.

Nach Bedarf wird die Einhaltung der Abmachungen (Haushalt, Hausordnung, Zusammenleben) besprochen und Konflikte/Probleme, die die Gemeinschaft betreffen, diskutiert und geklärt.

3.1.2.3. Teilbetreutes Wohnen**Zielsetzung**

Die Ziele des Teilbetreuten Wohnens sind eine gelingende Alltagsbewältigung und die Erhaltung der grösstmöglichen Selbstständigkeit. Themen der beruflichen und sozialen Entwicklung werden entsprechend den individuellen Bedürfnissen begleitet.

Zielgruppe

Die Klientinnen und Klienten haben bereits eine Grundstabilität im Alltag erreicht und sind motiviert, ihre Lebenssituation weiter zu entwickeln. Eine grundlegende Kommunikationsfähigkeit und gute Umgangsformen (bspw. im Kontakt mit Nachbarn) sind erforderlich.

Infrastruktur

Das Teilbetreute Wohnen findet in Wohnungen statt, die vom Töpferhaus in Mehrfamilienhäusern angemietet werden. Sie befinden sich in drei unterschiedlichen Quartieren in Aarau. Das Wohnen ist in kleinen Wohngemeinschaften wie auch in Einzelstudios möglich.

Angebot

Das Hauptangebot des Teilbetreuten Wohnens umfasst individuelle Unterstützung in den Bereichen Wohnen, Freizeitgestaltung und Alltagsbewältigung.

Die Haushaltsführung (Einkaufen, Kochen, Reinigung, Waschen) leisten die Klientinnen und Klienten selbst. Wo notwendig, werden sie durch die Bezugspersonen angeleitet, im Sinne der „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Es gibt zwei bis vier Kontakte pro Woche, wobei in der Regel ein Besuch in der Wohnung erfolgt. Es finden regelmässig Bezugspersonengespräche statt. Dabei werden zielorientierte Themen wie Umgang mit Geld, Arbeitsplatz, Freizeitgestaltung, soziale Kontakte und Ähnliches besprochen sowie Hilfestellung geleistet, wenn notwendig.

Das Betreuungspersonal ist werktags zu den Bürozeiten erreichbar. Bei Notfällen ist das Betreuungspersonal des Betreuten Wohnens über die Hauptnummer ständig erreichbar.

In Krisensituationen kann, bei vorhandener Kapazität, eine Zwischenplatzierung im Betreuten Wohnen erfolgen.

3.1.2.4. Begleitetes Wohnen

Zielsetzung

Die Klientinnen und Klienten können eigenständig in einer eigenen Wohnung leben und werden darin unterstützt, eine geregelte Tagesstruktur beizubehalten. Selbstvertrauen und psychische Stabilität werden gefördert, so dass Krisen vermieden werden können.

Zielgruppe

Klientinnen und Klienten des Begleiteten Wohnens verfügen über die nötige Stabilität, so dass sie selbstständig alltägliche Verpflichtungen für sich und den Wohnbereich übernehmen können (Medikamenteneinnahme, Körperpflege, Ernährung, Haushaltsführung, Einhalten der Tagesstruktur). Eine Tagesbeschäftigung zu 50% wird empfohlen. Die Klientinnen und Klienten sind bereit, kooperativ mit der Bezugsperson zusammen zu arbeiten. Es darf keine akute Suchtproblematik vorliegen.

Infrastruktur

Die Klientinnen und Klienten wohnen in eigenen Wohnungen im Umkreis von Aarau. Die Büro- und Besprechungsräume befinden sich an der Bleichemattstrasse in Aarau.

Angebot

Die Beratungsgespräche finden in der Wohnung der Klientin, des Klienten und/oder in den Büro- und Besprechungsräumen an der Bleichemattstrasse statt. Das Begleitete Wohnen kann mit ein bis vier Terminen pro Monat als vorübergehende Hilfe oder als langfristige Lösung in Anspruch genommen werden. Die Regelmässigkeit der Termine wird an den Standortgesprächen entschieden.

Die Themen und Zielsetzungen orientieren sich hauptsächlich an den individuellen Bedürfnissen und Wünschen der Klientinnen und Klienten. Das Betreuungspersonal des Begleiteten Wohnens steht in Kontakt mit allen anderen beteiligten Bezugspersonen (z.B. Eltern, Arzt, Beistand, Arbeitgeber).

Durch gemeinsame Aktivitäten mit anderen Klientinnen und Klienten aus dem Töpferhaus wird der Austausch möglich.

3.2. Bereich Arbeit

Der Bereich Arbeit lässt sich in zwei unterschiedliche Angebote unterteilen: zum einen verfügt das Töpferhaus über angepasste Arbeitsplätze, zum anderen über Jobcoaching. Das Jobcoaching bietet Begleitung in arbeitsintegrativen und beruflichen Massnahmen.

3.2.1. Angepasster Arbeitsbereich

Der Arbeitsbereich im Töpferhaus bietet 33 angepasste Arbeitsplätze für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung an. In den Produktionsbereichen Backwaren/Frischprodukte, Küche, Teigwarenproduktion und industrielle Aufträge werden Kundenaufträge verarbeitet oder Eigenprodukte für den Weiterverkauf hergestellt. Es besteht die Möglichkeit, sich für das Mittagessen im Töpferhaus anzumelden (Kostenbeitrag).

Zielsetzung

Ziel dieser Plätze ist es, den Mitarbeitenden in einem Umfeld, in dem sie sich persönlich entwickeln können, eine sinnvolle Tätigkeit zu ermöglichen. Wir sind überzeugt, dass es für die persönliche Stabilität wichtig ist, einer Aufgabe (Arbeit) nachzugehen. Die berufliche und soziale Integration wird angestrebt.

Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an erwachsene Frauen und Männer zwischen 18 und 60 Jahren, die aufgrund einer psychischen Beeinträchtigung auf einen Arbeitsplatz im geschützten Umfeld angewiesen sind. In der Regel verfügen sie bereits über eine IV-Rente oder sind in den entsprechenden Abklärungen. Im geschützten Arbeitsbereich wird die Bereitschaft zu einem Arbeitspensum von mindestens 50% vorausgesetzt. Ebenso die Bereitschaft, eine qualitativ gute Leistung zu erbringen sowie motiviert in einem Team mitzuwirken. Das Angebot eignet sich nicht für Menschen mit einer akuten Selbst- oder Fremdgefährdung oder Personen mit Suchtmittelabhängigkeit.

Infrastruktur

Die Produktionsbereiche sind im Erd- und Untergeschoss der Liegenschaft an der Bachstrasse 117 in Aarau untergebracht. Zusätzlich werden vereinzelt externe Arbeitsplätze in privaten Unternehmen angeboten, welche durch das Töpferhaus begleitet werden.

Angebot

Im Bereich der Lebensmittelproduktion werden Snacks wie Sandwiches, Salate und Birchermüesli verarbeitet und unterschiedliche Backwaren sowie Teigwaren selbst hergestellt. Diese Produkte werden, gleich wie Abpackaufträge für Gewürze und Trockenprodukte, in der Lebensmittelverpackung versandfertig aufbereitet. Die Küche liefert täglich bis zu 50 Mittagsmahlzeiten.

Im Bereich der Industriellen Aufträge werden für Gross- und Einzelkunden Verpackungs- und Konfektionierungsaufträge aller Art verarbeitet oder Kleinteile für die Industrie montiert.

Mitarbeitende im geschützten Arbeitsbereich gehen ihrer Tätigkeit im leistungsangepassten Umfeld mit entsprechender Entlohnung nach. Das Arbeitspensum wird im Zeitraum zwischen Montag bis Freitag absolviert. Die täglichen Arbeitszeiten richten sich nach den Anforderungen des jeweiligen Arbeitsbereiches.

3.2.2. Job Coaching

Bei den arbeitsintegrativen Angeboten handelt es sich um zeitlich befristete Arbeitseinsätze mit klarem Auftrag und individueller Begleitung.

Die Angebote zur beruflichen Massnahme beinhalten Abklärung und berufliche Standortbestimmung sowie Coaching, Unterstützung zur Arbeitsvermittlung oder Ausbildungsbegleitung. Alle Angebote zielen darauf ab, die Vermittelbarkeit von Menschen wiederherzustellen, zu erhalten oder zu verbessern, um eine rasche und nachhaltige (Re)Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu erreichen.

Die arbeitsintegrativen Angebote können im angepassten Arbeitsbereich des Töpferhauses oder direkt im regulären Arbeitsmarkt realisiert werden. Wir legen Wert darauf, die Nutzenden individuell zu begleiten und nachhaltige Lösungen zu finden.

Angebote zur beruflichen Integration werden in der Regel von einer zuweisenden Amtsstelle in Auftrag gegeben.

Berufliche Massnahmen

Berufliche Massnahmen ermöglichen aufgrund der Abklärungsergebnisse, die berufliche Zukunft gezielt zu planen.

- Berufliche Abklärung
- Supported Education (Ausbildungsbegleitung)
- Bewerbungcoaching und Stellenvermittlung
- Wohnbegleitung mit/ohne Unterkunft

Zielsetzung Berufliche Massnahmen

Nach der Abklärung der persönlichen Ressourcen und Möglichkeiten geht es um die zielgerichtete Suche eines Arbeitseinsatzes im regulären Arbeitsmarkt. Das Bewerbungscoaching unterstützt die Versicherten in diesem Prozess und verbessert deren Bewerbungskompetenzen.

Die Begleitung durch einen Job-Coach während einem befristeten Arbeitseinsatz, Praktikum oder der Probezeit bei Festanstellung stellt die gute Integration der neuen Mitarbeitenden ins Unternehmen sicher. Die Beratung des Coaches ist auf die individuellen Bedürfnisse von Arbeitgebenden und begleiteten Nutzenden ausgerichtet. Die Begleitung während einer beruflichen Ausbildung oder Umschulung bietet zusätzlich Unterstützung im schulischen und beruflichen Umfeld. Das Ziel der Unterstützung ist der erfolgreiche Abschluss und die gute Integration der Lernenden ins Unternehmen.

Arbeitsintegrative Massnahmen

In internen Arbeitsbereichen und im allgemeinen Arbeitsmarkt.

- Job Coaching
- Belastbarkeitstraining
- Aufbautraining
- Arbeit zur Zeitüberbrückung
- WISA (wirtschaftliche Integration mit Support am Arbeitsplatz)
- Arbeitsversuch

Zielsetzung arbeitsintegrative Massnahmen

In den meisten Situationen geht es darum, die Arbeitsleistung des Versicherten aufzubauen oder weiter zu steigern damit ein (Wieder-)Einstieg in den regulären Arbeitsmarkt gut gelingen kann. Das Belastbarkeitstraining unterstützt Nutzende in der Gewöhnung an den Arbeitsalltag. Im Coaching wird unter anderem ein berufliches Profil erarbeitet. Bei genügender Stabilität werden bereits konkrete Schritte der Integrationsplanung umgesetzt. Das Aufbautraining ermöglicht die erworbene Leistungsfähigkeit weiter zu steigern. Bei guter Stabilität wird mit der Arbeitsplatzfindung, meist über eine Form von Praktikum oder eines Arbeitsversuches im regulären Arbeitsmarkt, fortgefahren. Die Arbeit zur Zeitüberbrückung zielt darauf ab, die Arbeitsfähigkeit der Nutzenden während der Wartezeit bis zum terminierten Arbeits- oder Ausbildungsbeginn zu erhalten.

Zielgruppe

Das Jobcoaching unterstützen Menschen im Alter von 18 bis 60 Jahren, die aus psychischen Gründen in ihrer Leistungsmöglichkeit beeinträchtigt sind oder ihre bisherige Tätigkeit nicht mehr ausüben können. Voraussetzungen für die Nutzenden sind: Arbeitsmotivation, Selbstständigkeit im Alltag, genügende Belastbarkeit für eine Vier- bis Fünftageswoche und der Wille, die tägliche Präsenzzeit von anfänglich mindestens zwei Stunden laufend zu steigern. Die Einsätze eignen sich nicht für Personen mit einer akuten Selbst- oder Fremdgefährdung oder Personen mit Suchtmittelabhängigkeit.

Infrastruktur

Die Büroräume des Job Coaching befinden sich an der Bleichemattstrasse im Erdgeschoss.

Angebot

Die Nutzenden werden während der Massnahme von einem Arbeitscoach begleitet. Dieser vereinbart mit den Nutzenden und der zuweisenden Fachperson die individuellen Ziele der Begleitung. Ein Eingliederungsplan hält die einzelnen Schritte fest. Während jeder Massnahme erhalten die Nutzenden Rückmeldungen über vorhandene und abrufbare Ressourcen, zudem werden Aussagen über Arbeitsmotivation, psychische und körperliche Belastbarkeit sowie zu Sozial- und Selbstkompetenz gemacht. Die Selbstreflexion bei der Arbeit soll gesteigert werden. Die tägliche oder wöchentliche Auswertung der Ziele dokumentieren Entwicklungsschritte zeitnah und bieten die Möglichkeit, die

Massnahme rasch und gezielt anzupassen. Die schrittweise Umsetzung von Leistungszielen vermittelt dabei Sicherheit und hilft bei der realistischen Beurteilung der Situation. Das Fachpersonal des Töpferhauses arbeitet dabei eng mit den involvierten Stellen zusammen und sichert so eine vernetzte Zusammenarbeit.

3.3. Bereich Tagesstätte

Die Tagesstätten, Atelier genannt, bieten einen leistungs- und anforderungsfreien Ort, in welchem Kreativität, Begegnung, Kommunikation und Beziehungsaufbau möglich werden.

Der Bereich Tagesstätte bietet mit dem Atelier Kreativ und dem Atelier Werkstatt für rund 40 Besucherinnen und Besucher tagesstrukturierende Angebote an, welche Lebensqualität schaffen und vermitteln.

Zielsetzung

Das Atelier ist ein Ort, wo sich die Besucherinnen und Besucher in ihrer Selbstwirksamkeit positiv erleben. Ziel ist es, dass sie durch eine verbindliche Tagesstruktur und Begegnungen in ihrer aktuellen Lebenssituation persönliche Stabilität und Sinn erhalten. Je nach Ressourcen und Möglichkeiten werden individuelle Ziele vereinbart und begleitet.

Die Etablierung eines regelmässigen Tages- und Wochenrhythmus ist für den allfälligen Wechsel an einen geschützten Arbeitsplatz von entscheidender Bedeutung.

Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an erwachsene Frauen und Männer zwischen 18 und 60 Jahren, die aufgrund einer psychischen Beeinträchtigung auf eine geregelte Tagesstruktur im geschützten Umfeld angewiesen sind. In der Regel verfügen sie bereits über eine IV-Rente oder sind in den entsprechenden Abklärungen.

Infrastruktur

Das Atelier befindet sich an der Bleichemattstrasse 15 in Aarau, in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof. Die Räumlichkeiten verteilen sich auf zwei Etagen, wobei sich das Werkatelier im Erdgeschoss und das Kreativatelier im ersten Obergeschoss befinden. Das Obergeschoss kann über eine Treppe oder einen Lift erreicht werden. Für die Pausen steht ein Pausenraum mit kleiner Küche zur Verfügung.

Es besteht die Möglichkeit, sich für das Mittagessen im Töpferhaus anzumelden (Kostenbeitrag). Die Mindestpräsenz beträgt 20%. Die Teilnahme an definierten Halbtagen ist verbindlich und wird in einer Vereinbarung geregelt.

Angebot

Besucherinnen und Besucher können ohne Leistungsdruck einfache manuelle Arbeiten ausüben oder ihre künstlerischen Fähigkeiten zum Ausdruck bringen. Das Angebot umfasst zwei Ausrichtungsschwerpunkte:

- **Kreativatelier**
Besuchende des Kreativateliers können sich in verschiedenen Angeboten künstlerisch betätigen und werden dabei fachlich angeleitet. Für individuelle Projekte stehen diverse Materialien zur Verfügung. Wöchentlich finden Gruppenaktivitäten wie z. B. das Malcafé statt. Weitere Projekte wie Theaterlabor und die Mitwirkung an Ausstellungen stehen für Interessierte offen.
- **Werkatelier**
Besuchende des Werkateliers arbeiten manuell und stellen unter Anleitung Produkte für Kundinnen und Kunden oder für das Töpferhaus her. Wöchentlich werden für Gruppen Inputs zu handwerklichen Techniken, Methoden oder Materialien angeboten.

4. Ein- und Austrittsverfahren

Entscheide über den Eintritt ins Töpferhaus erfolgen gemeinsam mit den Beteiligten nach einem individuell vereinbarten Informations- oder Vorstellungsgespräch und absolvierten Schnupper- resp. Probetagen im entsprechenden Angebotsbereich.

Bei einem Wechsel oder Austritt aus Wohn-, Arbeitsbereich und Tagesstruktur müssen die vertraglich festgelegten Fristen berücksichtigt werden.

5. Personal

Das Töpferhaus verfügt über ein fachlich kompetentes Team, welches aus Sozialpädagogen, Psychiatrie-Fachpersonen, Arbeitsagogen, Kunsttherapeuten u.a. besteht. Sie alle setzen sich mit ihrem Knowhow und ihrer Menschlichkeit für optimale Rahmenbedingungen ein. Zudem ist das Töpferhaus laufend bestrebt, durch Weiterbildung sowie regelmässige Super- und Intervisionen die Fachkompetenz aktuell zu halten und die eigene Arbeit regelmässig zu reflektieren. Der rege interdisziplinäre Meinungs-austausch gehört ebenso zur Töpferhaus-Kultur wie die Bereitschaft, dank Ausbildungsplätzen für Studierende der Sozialpädagogik und Pflege stets offen für neue Meinungen und Erkenntnisse zu sein.

6. Haltung und Arbeitsweise

In der täglichen Unterstützung der begleiteten Menschen richtet sich das Töpferhaus nach dem Grundsatz: „So viel Selbstständigkeit wie möglich, so viel Unterstützung wie nötig“.

In allen Arbeits- und Wohnbereichen wird ein ressourcen- und lösungsorientierter Ansatz umgesetzt, der sich nach den Bedürfnissen der begleiteten Menschen richtet. In regelmässigen Gesprächen werden die gewählten Themen und Ziele besprochen, überprüft und reflektiert.

Die Tätigkeit ist systemisch fundiert, es werden sowohl der Mensch als Ganzes als auch die Wechselwirkungen zwischen dem Individuum und seinem sozialen Umfeld berücksichtigt.

Dies aus der Überzeugung heraus, dass es für die persönliche Stabilität und Entwicklung jedes Menschen wichtig ist, einer sinnvollen Aufgabe in einem förderlichen Umfeld nachzugehen.

7. Zusammenarbeit mit Partnern

Das Töpferhaus entfaltet seine Kraft im Zusammenspiel mit Partnerinnen und Partnern, Auftraggebenden, Kundinnen und Kunden. Die Leistungen sind transparent, quantifizierbar und kontrollierbar. Das Qualitätsmanagement definiert interne Abläufe und Informationsflüsse und orientiert sich an den Richtlinien des Departementes Bildung, Kultur und Sport.

In der täglichen Arbeit wird ein reger Austausch mit Fachstellen und Institutionen, Sozialdiensten, Beiständigen und Beiständen, Fachärztinnen und Fachärzten und Arbeitgebenden geführt.